

n117 Pseudogley-Kolluvium und Kolluvium-Pseudogley aus schluffreichen holozänen Abschwemmassen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	n-K15	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN	
Relief	flache Mulden	
Bodentyp	Pseudogley-Kolluvium und Kolluvium -Pseudogley, z. T. über Pseudogley-Parabraunerde und Parabraunerde-Pseudogley	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen über Lösslehm, stellenweise unterlagert von toniger Fließerde aus Unterjura-Material	
Bodenartenprofil	Ut4;Tu4;Lu	4->10 dm
	Tu3	8–10 dm
	(Tu2–T,Gr1–3)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	L4Lö, LIIa2, LIIa3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt tiefes und mäßig tiefes pseudovergleytes Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (390–420 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (180–220 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch (260–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

kleinflächige Vorkommen auf lösslehmbedeckten Unterjuraplatten südlich und östlich des Neckars zwischen Tübingen und Reichenbach an der Fils (Lkr. Esslingen)